

# 20 Achtzehn Neunzehn

## Berichterstattung 2018/19

Die EKZ-Berichterstattung 2018/19 (1. Oktober 2018 bis 30. September 2019) besteht aus mehreren Publikationen: dem gedruckten Kurzbericht sowie dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem CR-Bericht als PDF.

Sämtliche Berichte sind digital im Internet verfügbar unter: [ekz.ch/gb](http://ekz.ch/gb).



Geschäftsbericht



Kurzbericht



Corporate  
Responsibility-  
Bericht

# EKZ in Zahlen

		2018/19	2017/18	Veränderung
<b>Finanzen (MCHF)</b>				
Betriebsertrag (Gesamtleistung)		815.6	760.5	7.2%
Betriebsergebnis (EBIT)		81.7	71.1	14.9%
Unternehmensergebnis		104.2	41.4	151.7%
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		102.5	116.6	-12.1%
<b>Verteilnetz</b>				
Stromabgabe aus dem Verteilnetz	GWh	5 443	5 459	-0.3%
Gesamtes Leitungsnetz	km	15 315.5	15 141	1.2%
Stromzähler	Anzahl	384 748	379 941	1.3%
<b>Kunden</b>				
Direkt versorgte Endkunden	Anzahl	315 754	311 669	1.3%
Energiebeschaffung inkl. Beschaffungsoptimierung	GWh	4 855	4 404	10.2%
<b>Produktion</b>				
Produktion Wasserkraft	GWh	31.4	42.5	-26.0%
Produktion Windkraft	GWh	442.5	422.2	4.8%
Produktion Solarstrom aus Photovoltaik	GWh	11.0	11.2	-2%
Produktion Solarstrom aus Solarthermie	GWh	2.5	2.4	6%
Produktion Biomasse elektrisch	GWh	17.1	18.8	-8.8%
Produktion Biomasse thermisch	GWh	51.2	51.8	-1.2%
<b>Contracting</b>				
Abgabe Wärme	GWh	175	171	2.3%
Abgabe Kälte	GWh	3.7	2.9	27.6%
Anlagen in Betrieb	Anzahl	1 049	1 017	3.1%

# Fitnessabo verlängert



«Die zahlreichen Herausforderungen erfordern Flexibilität und Innovationskraft von uns.»

Ueli Betschart

EKZ sieht sich zahlreichen Herausforderungen aus dem politischen und regulatorischen Umfeld sowie aus dem Markt ausgesetzt. Sie erfordern Flexibilität und Innovationskraft. Wie wichtig solche Eigenschaften sind, weiss jeder fitnessbewusste Mensch.

Auch für eine Gruppe wie EKZ entscheidet die strategische und operative Fitness darüber, wie erfolgreich Herausforderungen bewältigt werden. Diese manifestierten sich im Geschäftsjahr 2018/19 auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Ausprägungen.

Seit dem 1. Januar 2018 ist das erste Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 in Kraft. Sie fördert die Energieeffizienz, stärkt die einheimische Produktion erneuerbarer Energien, bereitet den Ausstieg aus der Kernenergie vor und unterstützt die Weiterentwicklung des Leitungsnetzes. Die Produktion wird dezentralisiert, indem die Kunden die Möglichkeit erhalten, nicht nur Strom zu beziehen, sondern auch herzustellen und ins Netz einzuspeisen. Deutliche Zeichen für einen unwiderruflichen Paradigmenwechsel.

Eine neue Herausforderung bringt die Revision des EKZ-Gesetzes per 1. Juli 2019 mit sich. Das Gesetz verpflichtet uns, EKZ fortan gewinnorientiert zu führen. Damit verbunden ist eine gesetzlich vorgeschriebene Gewinnabführung an den Kanton, welche für die nächsten drei Jahre mit je 30 Millionen Franken festgelegt wurde. Gemäss einer Weisung der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (EiCom) wird zudem der Beitrag für Kosten und Gewinn in der Grundver-

sorgung um 20 Franken je Rechnungsempfänger gesenkt. Dadurch verringert sich unser EBIT um rund 8 Millionen Franken pro Jahr.

Schliesslich ist EKZ verstärkt gefordert, die Daten und Informationen zwischen den geschützten und den geöffneten Marktbereichen strikt zu trennen. Um diesen Auflagen gerecht zu werden, musste EKZ verschiedene Vorkehrungen treffen. Ein Entscheid in diesem Umfeld war, EKZ Eltop per 1. Oktober 2018 in eine rechtlich selbständige Aktiengesellschaft auszugliedern. Seither arbeitet die EKZ-Gruppe im Bereich Elektroinstallation, Telekommunikation und Gebäudetechnik als steuerpflichtige Unternehmung – und dies erfolgreich, wie die Entwicklung im Geschäftsjahr 2018/19 zeigt.

Unsere Fitness wird weiterhin gefordert. Doch wir haben das Abo verlängert und sind vorbereitet. Ich danke unseren Kunden für ihre Loyalität und unserem Verwaltungsrat sowie der Geschäftsleitung und unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement. Ihnen allen danke ich auch für die gute Zusammenarbeit.

Ueli Betschart, Verwaltungsratspräsident

# Engagiert und zielstrebig



«Die Privatkunden von EKZ wurden zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien versorgt.»

Urs Rengel

Das Geschäftsjahr 2018/19 war für EKZ erfolgreich, wie das Wachstum des Betriebsergebnisses EBIT um 14.9 Prozent auf 81.7 Millionen Franken und des Unternehmensergebnisses um 151.7 Prozent auf 104.2 Millionen Franken belegt. Positiv wirkten sich neben einer robusten operativen Entwicklung der Geschäftsfelder die deutliche Steigerung der Beteiligungserträge aus.

Mit einer Verfügbarkeit von 99.998 Prozent erwies sich das EKZ-Verteilnetz erneut als ausserordentlich zuverlässig. Damit dieser Spitzenwert gehalten werden kann, investiert EKZ jedes Jahr konsequent in die Instandhaltung und Modernisierung der Netzinfrastruktur. Im Berichtsjahr waren es 54.5 Millionen Franken, also jede Woche rund eine Million Franken. Investitionen ins Netz sind umso wichtiger, als es zunehmend schwankende Produktionsmengen aus erneuerbaren Quellen verkraften muss. Dazu zählen auch Einspeisungen von privaten Produzenten und Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV).

Die Privatkunden wurden wie gewohnt zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie versorgt. Unsere eigenen Produktionskapazitäten wurden im Geschäftsjahr 2018/19 weiter ausgebaut. Ein Höhepunkt war die Erneuerung des Wasserkraftwerks Dietikon an der Limmat. Das Projekt war mit Investitionen von 39 Millionen Franken verbunden und wird Ende 2019 abgeschlossen. Der Einbau neuer, leistungsfähiger Turbinen und Generatoren war von umfassenden Mass-

nahmen zum Schutz von Fauna und Flora und zur Aufwertung der Uferzonen für die Fussgänger begleitet.

Beim Ausbau der Windpark- und Photovoltaikanlagen konzentrierte sich EKZ auf klimatisch besonders geeignete Standorte in Deutschland, Spanien und Portugal, da die Investitionsmöglichkeiten in der Schweiz beschränkt sind. Mit diesen Investitionen trägt EKZ zu einer nachhaltigen Energiezukunft bei. Die Windparks, an denen EKZ beteiligt ist, erzeugten im Berichtsjahr 442.5 GWh Strom.

EKZ positioniert sich im Geschäftsjahr 2018/19 erneut als einer der günstigsten Energieversorger der Schweiz. Diese Position ist sowohl auf die im schweizerischen Vergleich sehr günstigen Netznutzungstarife als auch auf die Beschaffung zurückzuführen. EKZ kauft den Strom mehrheitlich an den Handelsmärkten ein und gibt Preisvorteile jeweils den Konsumenten weiter. Wir sind überzeugt, dass dies ein wesentlicher Standortvorteil für den Kanton Zürich bedeutet.

Im Namen der Geschäftsleitung danke ich allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement und ihre Bereitschaft, die erfolgreiche Weiterentwicklung der EKZ-Gruppe zielstrebig zu unterstützen.

Urs Rengel, CEO

# Leistung schafft Bindung

Die EKZ-Gruppe hat sich auch in den Marktsegmenten, die dem freien Wettbewerb ausgesetzt sind, erfolgreich entwickelt. Die Kunden schätzen insbesondere die Kundennähe und die ausgewiesene Fähigkeit von EKZ, innovative, ganzheitliche Lösungen zu entwickeln und termingerecht umzusetzen.

Im Geschäftsjahr 2018/19 gehörte EKZ wiederum zu den günstigsten Energieversorgern in der Schweiz, wie ein Blick auf die Strompreis-Website der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) bestätigt. Hauptgründe für die attraktive Preisstruktur sind tiefe Netzkosten, straffes Kostenmanagement sowie eine weitsichtige Beschaffungsstrategie.

## Privat- und Gewerbekunden

EKZ bietet für die rund 315 000 Haushalte und Gewerbebetriebe ein modernes und preiswertes Portfolio an Stromprodukten aus erneuerbaren Energien. Die Kunden bezogen im Berichtsjahr mehrheitlich EKZ Mixstrom, welcher zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie besteht.

Für den Kundendienst ist seit Januar 2019 die Dienstleistungsgesellschaft Enersuisse AG verantwortlich. Sie betreut die Kunden der drei Gründungspartner EKZ, Romande Energie und Primeo Energie. Enersuisse richtet ihre Kundenbeziehungen konsequent an Best-Practice- und Effizienzkriterien aus.

Der Trend zu Heimbatterien beim Kauf einer Solaranlage setzte sich fort. Kunden können so möglichst viel ihres produzierten Solarstroms selber nutzen oder ihn speichern und beispielsweise mit einer Ladestation für E-Autos kombinieren.

## Geschäftskunden

Im Geschäftskundenmarkt (Jahresverbrauch von mehr als 100 000 kWh) führten die kontinuierliche Kundenpflege im Account Management und diverse Kundenbindungsaktionen dazu, dass die meisten Energielieferverträge verlängert wurden.

Auch das Energiecontracting von EKZ entwickelte sich erfolgreich und konnte 2018/19 32 neue Anlagen in Betrieb nehmen. Dadurch stieg die Nutzung nachhaltiger Energiequellen wie Sonne, Erdwärme, Grund-, See- oder Abwasser sowie Holz. Insgesamt unterhält EKZ 1049 Anlagen. Die gelieferte Wärme lag mit 175 GWh um 2.3 Prozent über dem Vorjahreswert.

Unterstützt durch die Energiestrategie 2050 stieg die Nachfrage nach Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch (ZEV). Diese ermöglichen es den Mietern oder Stockwerkeigentümern, den Solarstrom vom eigenen Dach gemeinsam zu nutzen. Ein besonderes Wachstumspotenzial des Energiecontracting sieht EKZ bei integrierten Energiesystemen. Sie kombinieren Stromerzeugung und -speicherung mit Wärme und Kälteerzeugung sowie Elektromobilität. Ein möglichst hoher Eigenverbrauch ist dabei zentral.

Die im Elektroinstallationsgeschäft tätige EKZ Eltop AG steigerte das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2018/19 um circa 28 Prozent. Zu den grössten Projekten gehört ein Auftrag der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich zur Installation einer Telefonanlage in 23 Trakten und an 17 Aussenstandorten.

# 200



Parkplätze sind bei der Überbauung Verdeblu in Kollbrunn für Elektromobilität vorbereitet.

# Partnerschaft mit der Natur

EKZ baut die Kapazitäten zur Energieproduktion mithilfe von Wind, Wasser und Sonne zügig aus. Das erneuerte Wasserkraftwerk Dietikon ist ab Ende 2019 wieder in Betrieb.

Der Ausbau der Anlagen, an denen EKZ direkt oder indirekt beteiligt ist, wurde im Geschäftsjahr 2018/19 weiter vorangetrieben. Dabei standen Projekte in Deutschland, Spanien und Portugal im Vordergrund.

Strom aus Windkraft wurde in 14 direkt gehaltenen operativen Windparks von EKZ sowie 16 operativen Windparks in drei Beteiligungsgesellschaften erzeugt. Die Produktionsmenge belief sich im Berichtsjahr auf 442.5 GWh Strom (Anteil von EKZ).

## Produktionsmenge Windenergie nach Land

in GWh	2018/19	2017/18	Veränderung
Deutschland	204.2	192.1	6.5%
Frankreich	139.7	132.3	5.6%
Italien	16.8	17.5	-4.3%
Portugal	81.4	80.3	1.4%
<b>Total</b>	<b>442.5</b>	<b>422.2</b>	<b>4.8%</b>

In Spanien und Portugal investierte EKZ in drei Projekte für grosse Freiflächen-Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von je rund 50 MWp. Die Anlagen sollen ab Ende 2020 in Betrieb genommen werden.

In der Schweiz betreibt EKZ 69 eigene Photovoltaikanlagen mit einer Nennleistung von rund 11 MWp. Sie erzeugten im Geschäftsjahr 2018/19 rund 11.0 GWh Solarstrom, was dem Vorjahresniveau entspricht.

Im Bereich Wasserkraft produzierten die drei eigenen Flusskraftwerke Pfungen, Waldhalde und Dietikon 14.5 GWh Strom und damit 12 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Abnahme ist bedingt durch die temporäre Stilllegung des Kraftwerks Dietikon für die Um- und Ausbaurbeiten.

Von der Repartner Produktions AG, an der EKZ beteiligt ist, konnten im Berichtsjahr 17.0 GWh für die Stromversorgung aus heimischer Wasserkraft bezogen werden.

Die Erneuerung des Kraftwerks Dietikon wird Ende 2019 abgeschlossen werden. Das erneuerte Hauptkraftwerk und das neue Dotierkraftwerk produzieren jährlich rund 20 GWh Strom aus erneuerbaren Quellen, was gegenüber der alten Anlage eine Steigerung von 18 Prozent ergibt. Die Bauarbeiten am eigentlichen Kraftwerk waren begleitet von einem umfangreichen Bündel an Massnahmen zum Schutz von Fauna und Flora. So wurden fischfreundliche Turbinen mit lediglich drei Laufschaufen installiert. Für den Fischabstieg liess EKZ den mit einer Fläche von über 200 Quadratmetern grössten Horizontalrechen im deutschsprachigen Raum einbauen. Zudem wurden neue Fischaufstiege gebaut.

# 200



m<sup>2</sup> misst der neue Horizontalrechen in Dietikon und ist somit der grösste im deutschsprachigen Raum.

# Bereit für neue Technologien

EKZ hat die Investitionspolitik zur Wahrung der überdurchschnittlichen Versorgungsverfügbarkeit konsequent fortgeführt. Im Geschäftsjahr 2018/19 erreichten die Investitionen in den Ausbau, die Instandhaltung und Modernisierung der Netze 54.5 Millionen Franken.

Für die sprichwörtliche Zuverlässigkeit des EKZ-Verteilnetzes stand im Berichtsjahr eine Verfügbarkeit von 99.998 Prozent. Ein solch hoher Wert ist möglich, weil EKZ kontinuierlich, wirtschaftlich und vorausschauend in die Netzinfrastruktur investiert.

Im September 2019 hat EKZ die beiden neu gebauten Unterwerke Stäfa und Freienbach SZ in Betrieb genommen. Diese ersetzen die alten Anlagen und sind auf die zukünftige Spannungserhöhung von Axpo ausgerichtet. Auch das Unterwerk Wädenswil wurde im Berichtsjahr umgebaut und für die Spannungserhöhung ausgerüstet. Anfang 2019 wurde zudem mit dem Bau des Unterwerks Oberengstringen begonnen, welches das bestehende Unterwerk Schlieren entlasten und die erforderlichen Kapazitäten im Hinblick auf das Wachstum des Limmattals schaffen wird.

In Bonstetten hat EKZ im Rahmen eines Pilotprojekts ein smartes Kabel und eine smarte Trafostation installiert und getestet. Smarte Kabel enthalten Sensoren, welche an den verschiedenen Stellen die Temperaturen messen. Aus den Resultaten lassen sich Rückschlüsse auf die Auswirkungen von Lastspitzen auf die Kabel ziehen. So erhält EKZ

Informationen, wie sich das geänderte Kundenverhalten auf die Übertragungsfähigkeit des Kabels auswirkt. Die Resultate helfen EKZ bei der zukünftigen Planung des Stromnetzes und somit der Aufrechterhaltung der Versorgungsverfügbarkeit.

Seit Februar 2019 können Bewohner im Kanton Zürich defekte Strassenlampen bequem und einfach mit der App EKZ-Melder melden. Die neue App ermöglicht eine vollständig digitale Abwicklung eines Schadenfalls und ist kostenlos im App Store sowie Google Play Store erhältlich. Sie ergänzt die Möglichkeit, Meldungen per Telefon oder über die EKZ-Website zu machen.

Die EKZ-Spezialisten für Netzdienstleistungen waren im Geschäftsjahr 2018/19 erneut sehr gefragt. Sie unterstützen schweizweit Energieversorgungsunternehmen, Firmen und die öffentliche Hand bei komplexen Aufgabenstellungen, die massgeschneiderte, innovative und qualitativ hochwertige Lösungen erfordern. Dazu gehören die Sicherstellung der Verfügbarkeit von elektrischen Netzen, die Werterhaltung von Anlagen oder intelligente Beleuchtungen von Infrastrukturen. Die ausgewiesene Fachkompetenz und die praktische Erfahrung der Netzdienstleistungsexperten werden von den Kunden geschätzt.

Mit dem Ziel, die Herausforderungen der Cybersicherheit zu meistern und den Kunden adäquate Lösungen bereitzustellen, hat EKZ im Geschäftsjahr 2018/19 das Programm «Cyber-Sicherheit» lanciert. Es umfasst eine Massnahmenplanung für die nächsten drei Jahre.

# 50 98



Photovoltaikanlagen sind am Netz von EKZ angeschlossen und haben eine Gesamtleistung von **beinahe 107 MW.**



# Energieeffizient aus Leidenschaft

Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sind bei EKZ verankert. Privathaushalte, Geschäftskunden und Gemeinden profitierten 2018/19 von der langjährigen Erfahrung und der interdisziplinären Beratungskompetenz. Zudem trug EKZ mit verschiedenen Projekten und Partnerschaften zur Schonung der Umwelt bei. Die Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz führten im Berichtsjahr zu einer Stromersparung von 1.1 GWh.

Dass sich EKZ nicht nur als Energieversorger versteht, lässt sich am Thema Umwelt exemplarisch aufzeigen. EKZ steht Privathaushalten, Geschäftskunden und Gemeinden beratend zur Seite und begleitet sie auf dem Weg zur Optimierung des Energieverbrauchs und damit zu mehr Nachhaltigkeit. Mit den Massnahmen zur Förderung der Energieeffizienz wurden im Berichtsjahr 1143 MWh Strom eingespart.

Die modernisierte Online-Plattform [energie-experten.ch](http://energie-experten.ch) zur Sensibilisierung für Energiethemen fand im deutschsprachigen Raum beachtlichen Zuspruch. Unter anderem mit fundierten Blogbeiträgen löste dies im Geschäftsjahr 2018/19 rund 700 000 Seitenaufrufe aus.

Die EKZ-Energieberater führten im Berichtsjahr 606 Beratungen vor Ort durch und zeigten auf, wie die Kunden den Energieverbrauch reduzieren oder den Eigenverbrauch des Solarstroms steigern können. Wichtige Themen waren der Heizungsersatz und neue Angebote für Mehrfamilienhäuser. Ebenso stiessen die neuen Beratungen zum Umstieg auf Elektromobilität, auch in Kombination mit Solarenergie, auf grosses Interesse.

Erfahrungen aus den Energieberatungen für Geschäftskunden zeigen, dass das Einsparpotenzial von Strom, Wärme und Wasser bei Unternehmen hoch ist.

Durch Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Beratungen zur Energieeffizienz hilft EKZ Unternehmen, die Energiekosten auch ohne grössere Investitionen zu senken. In den vergangenen fünf Jahren profitierten insgesamt 625 Geschäftskunden in 82 Gemeinden des Kantons Zürich vom vielfältigen Angebot der Energieberatung von EKZ. Im Berichtsjahr nutzten 127 Geschäftskunden die EKZ-Energieberatung und konnten dadurch sowohl den Energieverbrauch als auch den CO<sub>2</sub>-Ausstoss erheblich senken.

Die eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen hat EKZ im Geschäftsjahr 2018/19 vollständig mit Aktivitäten in zertifizierten Klimaschutzprojekten kompensiert.

Im Mai 2019 hat EKZ zum zweiten Mal gemeinsam mit der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) eine Studie gestartet. Sie untersucht, was Insekten und Fledermäuse mehr anzieht: Lichtfarbe oder Leuchtenform. Die Ergebnisse werden EKZ helfen, Kunden bei künftigen Installationen besser zu beraten.

700  
000



Seitenaufrufe generierte der Blog der Energie-Experten.

# Innovativ und praxistauglich

EKZ fördert und realisiert innovative Ideen und Projekte für eine smarte Zukunft. Dabei legen die Verantwortlichen grossen Wert auf Lösungen, die sich in der Praxis bewähren und den Anwendern über die Zeit konkrete Mehrwerte verschaffen.

Stromlieferungen und Netzbetrieb bleiben zwar das Kerngeschäft von EKZ, doch die relevanten Anspruchsgruppen verlangen von EKZ zukunftssträchtige Antworten auf eine Vielzahl von absehbaren Entwicklungen und Trends. Eine zentrale Voraussetzung, um den wachsenden Ansprüchen gerecht zu werden, ist eine weitsichtige, verantwortungsvolle und wirtschaftlich tragbare Investitionspolitik.

Die Herausforderungen sind zahlreich: Selber produzierter Solarstrom wird ins Netz der Energieversorger gespeist; Mobilität wird immer häufiger elektrisch; Überkapazitäten im Netz müssen ausgeglichen werden; neue Überbauungen erfordern energieeffiziente Lösungen; Städte und Gemeinden suchen Rat und Tat, um ihre Ziele in der Energieversorgung und der Gestaltung ihrer Infrastruktur zu erreichen. Die EKZ-Gruppe kann hier ihre langjährige Expertise einbringen, um adäquate Lösungen bereitzustellen und aktiv zur Erreichung der Ziele der Energiestrategie 2050 beizutragen.

Für Unternehmen und Immobilienbewirtschafter hat das Technologiemanagement von EKZ im Geschäftsjahr 2018/19 in einem bereichsübergreifenden Gemeinschaftsprojekt eine Ladelösung für Elektrofahrzeuge entwickelt: Von der Beratung, der Installation bis hin zur Fernwartung und der individuellen Abrechnung erhält der Kunde von der EKZ-Gruppe eine Gesamtlösung. Diese vereinfacht den Umstieg auf Elektromobilität.

Nach einem Jahr Netzbetrieb zeigt der grösste Batteriespeicher der Schweiz, dass er zuverlässig funktioniert und rund um die Uhr die Netzfrequenz ausgleicht. Die Batterie von EKZ deckt ungefähr ein Viertel der in der Schweiz benötigten Primärregelleistung ab. Durchschnittlich leistete die Batterie 648 kW und entlud 7 MWh Energie pro Tag.

EKZ hat bis Ende Geschäftsjahr 2018/19 rund 150 000 alte mechanische Zähler durch neue Smart Meter ersetzt. Die digital kommunizierten Verbrauchszahlen ermöglichen EKZ, die Lastflüsse präziser abzuschätzen und den Netzausbau besser zu planen. Dabei geht es auch darum, den Einfluss der wachsenden Zahl von Photovoltaikanlagen und Elektrofahrzeugen zu berücksichtigen. Smart Meter tragen zu einer effizienteren Netzplanung und zu einem optimalen Netzbetrieb bei, was die Optimierung der Netzkosten erleichtert.

Seit Oktober 2019 begrüsst EKZ Vertreter von Gemeinden und Städten im neuen Kompetenzzentrum für Smart-City-Lösungen auf dem EKZ-Areal in Dietikon. Im neuen Smart City Labor testet EKZ verschiedene zukunftsweisende smarte Applikationen und macht diese erlebbar.

# 18



MW beträgt die Maximalleistung des Batteriespeichers.

# Hoch engagiert, breit abgestützt

EKZ zählt mit einem Personalbestand von 1324 Mitarbeitenden zu den wichtigen Arbeitgebern im Kanton Zürich und trägt massgeblich zur Stärkung des Wirtschaftsraums Zürich bei. Die gesellschaftliche Verantwortung nimmt EKZ ergänzend zum Kerngeschäft mit einer Vielzahl von Engagements für Gesellschaft und Umwelt wahr.

## EKZ als Arbeitgeber

Im Berichtsjahr zählte EKZ insgesamt 1324 Mitarbeitende und damit 7.9 Prozent weniger als im Vorjahr. Dieser Personalarückgang resultierte aufgrund des Übertritts von 106 Mitarbeitenden von der Enpuls AG in die Enersuisse AG. Insgesamt beschäftigte die Gruppe 141 Lernende in neun verschiedenen Berufsgattungen; 30 Jugendliche schlossen erfolgreich ihre Lehre ab.

Um qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und die Lehrstellen zu besetzen, hat EKZ im vergangenen Geschäftsjahr erneut ins Mitarbeiter-Marketing investiert und für die Attraktivität der Berufe in der Energiebranche und EKZ als Arbeitgeber geworben.

Das Gremium Diversity@EKZ setzt sich seit einem Jahr für eine gute Durchmischung des Personals ein. So machte sich das Gremium erfolgreich für Homeoffice als flexibles Arbeitsmodell und für Teilzeitarbeitsverhältnisse stark.

## Engagements

EKZ lässt Gemeinden und die Bevölkerung regelmässig am operativen Erfolg teilhaben. Im Geschäftsjahr 2018/19 zahlte EKZ den Gemeinden freiwillige Ausgleichsvergütungen in der Höhe von 11.4 Millionen Franken aus. Kunden wurde erneut ein Bonus von 28 Millionen Franken gutgeschrieben. Ab kommendem Geschäftsjahr akzeptiert die Eidgenössische Elektrizitätskommission (EiCom) den Bonus jedoch nicht mehr als Erlösmindernden Tarifbestandteil. Zusätzlich senkt die Regulierungsbehörde den verrechenbaren Anteil für Kosten und Gewinn von derzeit 95 Franken je Rechnungsempfänger auf 75 Franken. Diese regulatorischen Änderungen führen dazu, dass Kunden per 2020 kein Bonus mehr gutgeschrieben werden kann. EKZ wird jedoch weiterhin zu den günstigsten Stromversorgern der Schweiz gehören.

Seit vielen Jahren unterstützt EKZ junge Talente und studentische Projekte auf Hoch- und Fachhochschulstufe, und auch das langjährige Engagement im Radquersport wurde erfolgreich weitergeführt.

EKZ vermittelt zudem seit einigen Jahren kostenlose Unterrichtseinheiten zu Energiewissen im Versorgungsgebiet. Im Berichtsjahr unterrichteten die Moderatorenteams von «Jugend & Schulen» rund 7000 Schüler in rund 300 Klassen, somit 40 Prozent mehr als im Vorjahr. Grund dafür ist die Einführung des Lehrplans 21, der das Thema Energie in verschiedenen Fachbereichen integriert.

# 300



Klassen wurden  
2018/19 von EKZ  
zu Energiewissen  
geschult.



**EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich)**

Dreikönigstrasse 18, 8002 Zürich

Telefon 058 359 51 11

[www.ekz.ch](http://www.ekz.ch), [info@ekz.ch](mailto:info@ekz.ch)